60 Jahre Blasmusik und Brass.

1954 - 2014

FEST SCHRIFT

MUSIKKAPELLE MUTHMANNSHOFEN

MKM

www.mk-muthmannshofen.de

follow MKM on
www.mk-muthmannshofen.de

Grußworte

Herzlichen Glückwunsch zu 60 Jahren Musikkapelle Muthmannshofen e.V.

Anton Klotz
Landrat des Lankreises Oberallgäu

Im Namen des Landkreises Oberallgäu und auch ganz persönlich gratuliere ich der Musikkapelle Muthmannshofen e.V. herzlich zum 60-jährigen Bestehen. Mit Freude übernehme ich die Schirmherrschaft für die Feierlichkeiten und dem damit verbundenen Musikfest vom 11. bis 14. September.

Musikkapellen und -vereine sind in unserer Heimat fest verwurzelt. Sie gehören untrennbar zum kulturellen Leben in unseren Städten und Gemeinden.

Ich finde es sehr beeindruckend, mit welchem Stolz die Musikvereine in unserer Region ihre Tradition und ihren musikalischen Anspruch hochhalten. Sie sind ein fester Bestandteil bei zahlreichen Festen und prägen dadurch die dörfliche Gemeinschaft. Diese Mischung aus Traditionsbewusstsein und Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und vor allem Gemeinsinn, macht unsere Heimat so einzigartig.

Unsere Musikkapellen setzen Zeichen für die Bewahrung von Werten in unserer Gesellschaft und begleiten wertvolle Tugenden, wie die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit sowie das gemeinsame Nebeneinander und Füreinander von Jung und Alt. Sie zeigen, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für unsere Gesellschaft ist. Was hier an freiwilliger und unentgeltlicher Arbeit im alltäglichen Vereinsleben geleistet wird ist immens und verdient großen Respekt.

Bleiben Sie sich treu, bleiben Sie Ihren Idealen und Ihren Prinzipien treu, bleiben Sie unserer Heimat treu, so wie Sie es bisher gemacht haben.

Ihrer Festwoche „60 Jahre Musikkapelle Muthmannshofen" wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf sowie schöne musikalische Stunden.

Für die Zukunft alles Gute und viel Glück. Bleiben Sie weiterhin so engagiert!

Herzliche Grüße, Ihr

Anton Klotz (Landrat)

60 Jahre – nicht nur im privaten Leben ein Grund zum Feiern!

1. Bürgermeister der Markgemeinde Altusried
Joachim Konrad

Eigentlich wird ja in Muthmannshofen schon viel länger musiziert, was die Notenfunde aus dem Jahr 1831 eindeutig belegen. Nach fast 30-jähriger Stille wurde die Blasmusik 1954 von Pfarrer Wittmann und Bürgermeister Wiedemann im Gasthaus Lamm „wiederbelebt". Schön, dass die Verantwortlichen die blasmusikfreie Zeit in Muthmannshofen beendet haben und seitdem wieder Marsch, Polka und Co. das Leben der Muthmannshofer erfreuen. Und das seit 60 Jahren mit Erfolg: Egal, welche Einschnitte im Leben des Einzelnen oder der Gemeinde zu verzeichnen sind, bei Freude oder Trauer, auf die Musikanten ist Verlass.

Die Musikkapelle Muthmannshofen gehört zur Dorfgemeinschaft wie das Dorfgemeinschaftshaus: Hier treffen sich die Muthmannshofer, hier wird die Gemeinschaft erst richtig lebendig.

Das Programm für das Musikfest vom 11. bis 14. September ist vielseitig, für Jung und Alt ist allerhand geboten. Besonders freut es mich, dass das Festprogramm mit einem Sternmarsch der Musikkapellen aus dem gesamten Gemeindegebiet eingeleitet wird – ein schönes Symbol des Zusammenhalts der Ortsteile innerhalb der Gesamtgemeinde Altusried.

Ich wünsche den Muthmannshofer Musikanten, dass sie noch viele Jahrzehnte den richtigen Ton treffen!

Ihr

Joachim Konrad (1. Bürgermeister)

Grußworte

Möge Gottes Segen uns begleiten und das Vorzeichen des Glaubens über dem Fest stehen.

Pfarrer Toni Zech | Pfarrer i. R. Josef Hoch
Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft

In nahezu allen unseren Orten gibt es so viele Menschen, die sich in den Musikkapellen engagieren. Junge Leute und reifere Jahrgänge kommen nahezu jede Woche zusammen, um miteinander zu musizieren und das dörfliche Leben mit ihren Instrumenten zu bereichern. Verschiedene Instrumente und Register ertönen und ergeben einen harmonischen Klang. Und da gibt es getragene Melodien und lebhaft spritzige, da drücken die einen Mitgefühl aus und die anderen Freude.

Josef Hoch, Pf. i.R.

Toni Zech

Jeder, der ein Musikinstrument spielt, weiß, dass es zwar manchmal einfacher sein kann, alleine zu spielen, dass es aber mit viel mehr Freude verbunden ist, sich mit anderen zusammenzutun und mehrstimmig zu musizieren. Das aber bedeutet, dass man auf den anderen hören und aufeinander achten muss, dass es Rücksicht und gegenseitiges Verstehen braucht.

Die neue Fahne, das Symbol solcher Zusammengehörigkeit, möge über viele Jahrzehnte dieses Zeichen bleiben. Und wenn wir sie segnen, segnen wir alles Tun, was unter ihrer Führung und Begleitung geschieht, die musikalische Gestaltung des Ablaufes eines ganzen dörflichen Jahres, auch des Kirchenjahres.

Unser großer Dank gilt allen, die in der Musikkapelle und darüber hinaus mithelfen, dass das Musikfest ein eindrückliches Ereignis wird.

Stefan Hummel Bernd Geser

Yehudi Menuhin

“Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.

Stefan Hummel | Bernd Geser
1. Vorsitzender | Dirigent der Musikkapelle Muthmannshofen e.V.

Diese Chance bekamen wir im Jahr 1954, als die Musikkapelle nach einer längeren Pause wiedergegründet wurde. Was mit 14 Musikanten begann, ist in den vergangenen 60 Jahren zu einer weiteren wichtigen Stütze des örtlichen Vereinslebens herangewachsen. Und so ist es uns dieses Jahr möglich, die letzten sechs Jahrzehnte sowie die Weihe der neuen Vereinsfahne zu feiern.

Diese großen Festlichkeiten verlangen jedem einzelnen Musiker ein hohes außermusikalisches Engagement ab. Für die ungebrochene Freude an der Musik sowie die Begeisterung bei den Proben und Auftritten sagen wir unserer ganzen Mannschaft ein herzliches Vergelt´s Gott.

So ist es keine Selbstverständlichkeit, in einem solch arbeitsintensiven Jahr zwei Gemeinschaftskonzerte zu gestalten. Ein Festkonzert zusammen mit unserer Patenkapelle Frauenzell bildete dabei den musikalischen Auftakt und ein Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle Gebrazhofen wird unser Jubeljahr beschließen.

»Wir freuen uns sehr, euch alle zu unserem Jubiläumsfest mit Fahnenweihe in Muthmannshofen begrüßen zu können.«

Herzlich danken wir allen Musikkapellen, Vereinen und Gruppen, die den Festumzug gestalten, sowie der Gemeinde Altusried und unseren Sponsoren und Spendern für die großzügigen Zuschüsse. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Muthmannshofern für die tatkräftige Unterstützung, vor allem den Grundstücksbesitzern, die uns ihre Flächen zur Verfügung stellen, und selbstverständlich allen ehrenamtlichen Helfern für die tüchtige Mithilfe. Ohne euren unermüdlichen Einsatz ist die Durchführung dieses Festes nicht möglich.

Muthmannshofen

Ein kurzer historischer Exkurs zur Geschichte unseres Heimatdorfes.

Die Anfänge von Muthmannshofen lassen sich bis ins 9. Jahrhundert zurückverfolgen. Die Einzelhofsiedlung des Ortsgründers Muatwin wird zum ersten Mal im Jahr 843 in einer Urkunde des Klosters St. Gallen genannt. Dieser Hof befindet sich am Fuß des heutigen Kirchbergs. Das Dorf Mutwigishoven wird erstmals im Jahre 1166 im Württembergischen Urkundenbuch erwähnt, in dem Berthold von Mutwigishoven, vermutlich ein Nachfahre Muatwins, 1166, 1187 und 1188 verzeichnet ist. Das Dorf breitet sich um den Gründerhof am Fuchshaldenbach aus und auf dem Hügel entsteht die erste Burg an der Stelle der jetzigen Kirche.

Die heutige Friedhofsmauer verläuft wahrscheinlich dem damaligen Burgwall entlang, der denkbar noch eine Kapelle sowie den Burgstall umschloss. Die Burg wird schließlich in den Jahren 1200 – 1250 nach Hohentann ausgesiedelt. Der damalige Wohnturm bleibt bestehen und wird als Kirchturm weitergenutzt. Mit einem Kirchenschiff versehen, wird das neue Gotteshaus dem Ritter St. Mauritius geweiht.

Die Pfarrei Muthmannshofen wird 1275 zum ersten Mal genannt und zählt 16 Wohnungen. Der erste Pfarrer Conradus Burger ist gleichzeitig auch Burgherr von Hohentann.

»Postkarte aus Muthmannshofen Anfang 20. Jahrhundert.«

In den Jahren 1632 – 1634 stirbt Muthmannshofen aufgrund der Pest fast vollkommen aus. Zahlreiche Einwanderer aus Tirol, Vorarlberg, dem Schwarzwald sowie der Schweiz füllen die Menschenlücken wieder auf.

Eine der größten architektonischen Veränderungen erlebt Muthmannshofen im Jahr 1711 als die Vereinödung durchgeführt wird. Im Dorf werden dabei fast alle Höfe wirtschaftlicher aufgebaut. Zusätzlich siedeln zahlreiche Höfe aus dem Dorf ins Umland aus, wodurch die Weiler Oberegg, Unteregg und Schwenden entstehen. Wendelins und Lendraß entstehen bereits 1553 bzw. 1680 – 1681 durch Abteilung dieser Güter aus dem Bauhof in Hohentann.

Muthmannshofen bleibt bis zur Gebietsreform 1972 selbstverwaltet und ist seitdem die kleinste Teilgemeinde des Marktes Altusried.

Quelle:
Dorn, Ludwig (1952). Aus vergangenen Tagen - Beiträge zur Heimatgeschichte der Gemeinden Kimratshofen, Muthmannshofen und Frauenzell. Sonderdruck aus dem Bekanntmachungsblatt der Gemeinden Altusried, Kimratshofen, Muthmannshofen und Frauenzell.

Das Wappen von Muthmannshofen zeigt die Burg Hohentann.

Nach Aussiedlung der alten Burg aus dem Ort nach Hohentann erfolgt die Erwähnung dieser neuen Burg erstmals 1269 mit deren Besitzer Conradus von Hohentanne, der aus der Linie „Hohenegg“ entstammte. 1413 wird die Burg aufgrund finanzieller Schwierigkeiten an Berthold von Heimenhofen verkauft.

Über eine wackelige Brücke kommt man zum Tor. Rechts bemerkst du ein dürftiges Bauwerk, das zwar nicht im schützenden Burgring, aber doch jenseits des Grabens liegt; da wurde wohl Futtervorrat für Pferde usw. aufbewahrt, denn der innere Platz war knapp, und nichts unwichtiges durfte da Platz wegnehmen. Über dem Tor hängt stolz das Wappen des Herrn Ritters. Und dann bist du im Hof und schaust dich um. Armselig sieht's freilich aus. Der Hof ist schlecht gepflastert und um den Ziehbrunnen stehen bedenklich viele Pfützen. An die düsteren, krummen Burgmauern sind lauter kleine Häuschen mit Pultdächern angebaut, in denen Pferde und auch die Bedienungsmannschaft des Burgherrn hausen. Ein ganz kleines Häusle fällt auf, weil es ein Dachreiterlein am Dach oben hat. Es ist die Burgkapelle. Geh hinein; aber sehen wirst du nicht viel, denn durch die schmalen, engen Fensteröffnungen dringt nur gerade soviel Licht, daß der Altar sichtbar ist, ein einfacher Steintisch, auf dem ein kleiner Tabernakel und ein paar Kerzen stehen. Wohl meinst du an den Wänden erkennen zu können, aber, oh, das schlechte Licht! Beim Heraustreten siehst du geradeaus den kleinen Mauerturm, der nur von ein paar schlecht gemeißelten Schießscharten belebt wird, und rechts von ihm den wuchtigen, hohen Berchfrit, das Hauptgebäude der Burg. Seine Mauerfläche ist, um seine Bedeutung zu markieren, mit ein paar unbeholfen ausgekragten Gesimsen verziert, und weiter oben werden sogar aus den engen Schießscharten richtige Fensteröffnungen. Du willst hinein? Also los! Steig zuerst die Leiter hinauf zur Haustüre, die im ersten Stock liegt. Diese Einrichtung bezweckt, dem Feind durch das Einziehen der Leiter den Zugang zum Turm so lange wie möglich zu versperren. Im ersten Stock liegt der Wohnraum des Ritters. Es ist eine ziemlich kleine Stube, mit zwei hochliegenden Fenstern und einem steinernen Herd, dessen Rauch durch einen gewaltigen offenen Kamin abgefangen wird. Eine mehr solide als zierliche Bank und ein ebensolcher Tisch bilden das einzige Mobiliar des nach unseren Begriffen nicht besonders behaglichen Raumes, dessen Wände recht krumm und unsauber sind. Neben dem Herd ist ein Loch im Boden; da geht's zum Verlies, in das der Betreffende mit einer Winde durch das Loch hinuntergelassen wird. Eine massive Steintreppe führt uns in den 2. Stock, in dem außer dem vorerwähnten Mobiliar noch ein in die Wand eingebautes Bett steht. Noch weiter oben, im dritten Stock, ist ein ähnlich eingerichtetes Zimmer, das zur Aufnahme von etwaigen Gästen bestimmt ist. Es müssen also schon recht rauhe Gesellen gewesen sein, diese Ritter des Mittelalters, daß sie in derart dürftigen Räumen ihr Leben fristen konnten.

»Rundgang durch die Burg Hohentann.«

»Schloss Hohentann nach einem Gemälde im Fürstensaal zu Kempten.«

Der letzte Ritter von Hohentann ist Hieronymus von Heimenhofen zu Hohentann, welcher durch die Teilnahme am Feldzug gegen die Venezianer zu Ehren und Reichtum gekommen war.

Er hinterlässt lediglich einen unehelichen Sohn mit einer Leibeigenen, der die Priesterweihe erhielt. Die Burg vererbt Hieronymus nach seinem Tod 1498 an nahe Angehörige, die die Burg an Cyprian von Sarntein verkaufen. Im Jahr 1502 erwirbt das Stift Kempten die Herrschaft Hohentann und richtet dort eine Vogtei ein. Im Folgejahr werden drei Dorfgerichte installiert, darunter eines in Muthmannshofen. Im Jahr 1525 plündert während des Bauernkrieges der Allgäuer Haufen, dem auch Bauern aus Muthmannshofen angehören, das Schloss Waldegg bei Legau und die Burg Hohentann.

Aufgrund der enormen Unterhaltskosten der Burg wird die Vogtei schließlich 1642 aufgegeben und der Amtssitz ins Schloss Lautrach verlegt. Bei der Aufhebung des Stifts Kempten im Jahr 1803 wird die Burg als Steinbruch verkauft. Das Brauhaus in Muthmannshofen sowie der Kimratshofer Kirchturm sollen aus Steinen der Burg Hohentann erbaut worden sein.

Quelle:
Links ein Rundgang durch die Burg Hohentann, wie E. Günther in „Hochvogel“ 5. Jahrgang Nr. 3 beschreibt.

»Mittelstück des Burgkapellenaltars Hohentann.«

Als Fluchtburg der Kemptener Fürstäbte wird die Burg schließlich komfortabler ausgebaut sowie mit einem neuen Wohnturm versehen.

Bekannt ist vor allem der Burgkapellenaltar, welcher sich nun in der Kirche Christi Himmelfahrt in Kempten befindet. Das Mittelstück des wertvollen Flügelaltars entsteht etwa 1420 – 1430, bald nachdem die Heimenhofer die Burg kauften. Es zeigt die Madonna im Mittelschrein, die auf dem Arm das Jesuskind trägt und unter ihrem Schutzmantel zahlreiche Menschen behütet.

Die beiden Nebenfiguren bilden St. Benedikt mit seiner verfassten Regula Benedicti sowie St. Wolfgang mit den Heiligenattributen Bischofsstab und Kirche.

Quellen:

Dorn, Ludwig (1952). Aus vergangenen Tagen - Beiträge zur Heimatgeschichte der Gemeinden Kimratshofen, Muthmannshofen und Frauenzell. Sonderdruck aus dem Bekanntmachungsblatt der Gemeinden Altusried, Kimratshofen, Muthmannshofen und Frauenzell.

Dorn, Ludwig & Weitnauer, Alfred (1939). Alte Allgäuer Geschlechter - Band XV - Das Hohenthanner Urbar von 1447. Kempten: Otto Oechelhäuser.

Haggenmüller, Johann Baptist (1840). Geschichte der Stadt und der gefürsteten Grafschaft Kempten von den ältesten Zeiten bis zu ihrer Vereinigung mit dem baierischen Staat. Erster Band. Kempten: Tobias Dannheimer.

Chronik

Im Folgenden werden die wichtigsten Ereignisse der vergangenen sechs Jahrzehnte kurz dargestellt.

Bereits 1831 muss in Muthmannshofen eine Musikkapelle bestanden haben, da seit diesem Jahr Notenmaterial vorhanden ist. Der Fortbestand der Kapelle lässt sich anhand der alten Noten auf die Jahre 1831, 1859, 1876, 1886, 1911, 1913 bis 1926 zurückverfolgen. Die ersten Noten wurden 1831 von Lehrer Johann Georg Metzeler aus Günzegg geschrieben.

Zu dieser Zeit dirigiert Ignaz Dorn; sein späterer Nachfolger ist Mathias Koch. Weitere Namen damaliger Musikanten sind: Moritz Kohler, Madlener, Kathan, Kloos und Samml. Ende der 1920er Jahre löst sich die damalige Musikkapelle auf. Der Installationsgottesdienst von Pfarrer Bauer mit Übergabe der Kirchenschlüssel im Juni 1929, welcher von Musikkapelle und Kirchenchor umrahmt wurde, dürfte einer der letzten Auftritte gewesen sein. Die Musikanten Benedikt Wiedemann, Norbert Hummel (Mühle) und Michael Koch spielen daraufhin von 1930 bis Dezember 1946 bei der Musikkapelle Frauenzell mit.

1954 – Neugründung des Vereins

Neugründung einer Musikkapelle durch Beschluss der Gemeindeversammlung im Gasthaus Lamm, Hauptinitiatoren sind dabei Pfarrer Wittmann und Bürgermeister Benedikt Wiedemann • Muthmannshofer Bürger tragen mit erheblichen Spenden zum Neubeginn bei. Mit geliehenen und alten Instrumenten sowie Noten, die noch von der früheren Kapelle stammten, beginnen 14 Musikanten im Alter von 10 – 27 Jahren unter Musiklehrer Xaver Witzigmann aus Altusried das Musizieren.

Jeder Musikant muss dabei für jede Probe 1 DM als Unkostenbeitrag entrichten, der 2 ½ Jahre von Muthmannshofer Bürgern, sog. Paten, übernommen wird.

Erster Auftritt nach der Mitternachtsmesse an Hl. Abend: Zwei Strophen „Stille Nacht, heilige Nacht“ am Kriegerdenkmal.

Die Gründungsmitglieder:

- Franz Bosch
- Jakob Frayda
- Ignaz Hiemer (Vorstand)
- Georg Hummel
- Anton Miller (Kassier)
- Erich Schöllhorn
- Hermann Schöllhorn
- Siegfried Schöllhorn
- Max Schönmetzler
- Moritz Schönmetzler
- Adalbert Steinhauser
- Wilhelm Steinhauser
- Anton Steinle
- Josef Steinle

1955 – 1968

1955
Erstmalige Beteiligung am Veteranenjahrtag

1956
Erste Jahresversammlung • Erster "Tag der Blasmusik": Weckruf um 4.30 Uhr, nach dem Gottesdienst Standkonzert auf dem Kirchplatz, danach im Gasthaus „Zum Hasen“ gemütliches Beisammensein mit viel Musik

1957
Erstes Konzert im Gasthaus „Zum Hasen“, Eröffnungsmarsch: „In die weite Welt“, Musiklehrer Witzigmann kommt nur noch 14-tägig • Hermann Schöllhorn wird Dirigent

1958
Erstes Wertungsspiel beim Bundesmusikfest in Mindelheim: II. Rang in der Unterstufe mit 87 Punkten • Ab 1958 jährlich: Faschingsball, Ständchen, Hochzeiten, Konzerte, Fronleichnam, Tanzveranstaltungen

Gruppenbild, Fasching 1959

1960
Erster Musikausflug zusammen mit Kirchen- und Männerchor in die Schwäbische Alb

1962
Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest in Dietmannsried: I. Rang in der Unterstufe mit 110 Punkten

1963
Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest in Altusried: I. Rang in der Unterstufe mit 110 Punkten

1964
Aufnahme von passiven Mitgliedern • Einweihung der neuen Schule in Muthmannshofen

1965
Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest in Kimratshofen: I. Rang in der Unterstufe mit 110 Punkten

1967
Wiedereröffnung Gasthaus „Zum Hasen“: Tanzabend mit Dirigentenwettbewerb: 1. Preis Bürgermeister Benedikt Wiedemann • Zum ersten Mal seit 1939: Maibaum aufstellen

1968
Anschaffung einer Tracht „Original Allgäuer Gwand“ für 17 Musiker und Fähnrich (schwarze Bundhosen, weiße Strümpfe, hellgrüne Jacken, rote Westen, dunkler Hut mit Silberband) • Erster Auftritt in Tracht: Maibaum aufstellen, anschließend Freikonzert zum Dank für die zahlreichen Spenden zur Trachtanschaffung • Blumenprämierung erstmals in Muthmannshofen

Erster Auftritt in der neuen Tracht, 1968

1969 – 1983

1969
Hermann Schöllhorn besteht Dirigentenprüfung • Jubiläumskonzert 15 Jahre Musikkapelle Muthmannshofen

1970
Primiz von Neupriester Josef Hoch, Oberegg

1971
Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle Frauenzell • Gemeindefeier zum 25-jährigen Dienstjubiläum von Bürgermeister Benedikt Wiedemann

1972
Musikalische Umrahmung des Funkenfeuers in der Halde

Gruppenbild, 1972

1973
Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Muthmannshofen

1974
Tod von Musiklehrer Xaver Witzigmann

1975
Erstes Gartenfest zusammen mit der Feuerwehr im Obstgarten Hagg und Hirscher • Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest in Reicholzried: I. Rang in der Unterstufe • Erstes Non-Stop-Programm in Altusried

Fahrt nach Lusignan, 1976

1976
Frühjahr: Fahrt in die Partnerstadt Lusignan für 5 Tage • Herbst: Besuch von der Musikkapelle Lusignan in Muthmannshofen

1977
Glockenweihe • Bezirksmusikfest 150 Jahre Musikkapelle Frauenzell

1978
100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Muthmannshofen: Gartenfest mit der Musikkapelle

1979
Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen Renovierung der Vereinsfahne

1980
Besuch bei Franz Bosch in Ulm • Einweihung der Turn- und Festhalle Muthmannshofen

1981
Verabschiedung von Pater Franz Drückl

1982
Isolde Hiemer besteht Dirigentenkurs • Zweitägiger Musikausflug zusammen mit der Feuerwehr nach Tirol

1983
Gottfried Schöllhorn besteht Dirigentenkurs • Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest in Wiggensbach: I. Rang mit Belobigung in der Mittelstufe

1984 – 1993

1984
Zweitägiger Ausflug zusammen mit dem Kirchenchor an den Bodensee • Jubiläumskonzert zum 30-jährigen Bestehen (Alter Dessauer mit 17-jährigem Solist Berthold Hiemer, Teddybärs Traumfahrt mit Tenorhorn-Solisten Siegfried Maier und Arthur Schöllhorn)

1985
Zweitägiger Ausflug nach Ilbenstadt (bei Frankfurt)

1986
Ausbau des Musikheims

1987
Wegen der schlechten Witterung wird das Gartenfest in Dieng´s Stadel abgehalten

1988
Einkleidung der Musikerinnen mit Dirndl

Gruppenbild, 1988

1989
Tanz in den Mai mit den „Ökos“ in der Turn- und Festhalle Muthmannshofen

1990
Tanz in den Mai mit den „Ökos“ in der Turn- und Festhalle Muthmannshofen • Teilnahme am Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest in Kimratshofen: I. Rang mit Belobigung in der Mittelstufe • Zweitägiger Ausflug in den Bayerischen Wald

1991
Chronik wird angelegt • Eintragung der Musikkapelle ins Handelsregister • Tanz in den Mai mit den „Ökos“ in der Turn- und Festhalle Muthmannshofen • Anstatt des Stadelfestes wird ein Festzelt aufgestellt

1992
Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle Altusried: Gründungsvorstand Ignaz Hiemer scheidet nach 37-jähriger Tätigkeit aus der Kapelle aus und wird zum Ehrenvorstand ernannt • Tanz in den Mai mit den „Ökos“ in der Turn- und Festhalle Muthmannshofen • Musikkapelle führt Nikolaushausbesuche in Muthmannshofen durch

Verabschiedung von Ignaz Hiemer (rechts) mit Dirigent Hermann Schöllhorn, 1992

1993
Anschaffung einer neuen Tracht: Wildbockklederhosen, moosgrüne Jacken und dunkelrote Samtwesten für die Männer; neue Blusen und moosgrüne Jacken für die Frauen mit dem bisherigen schwarzen Dirndl • Sommerfest der „Bürgerinitiative gegen Restmüll-Deponie-Standorte Hettisried und Weitenau“ • Zweitägiger Musikausflug: Radtour und Hüttenwochenende Wenger Egg • Verabschiedung von Pfarrer Xaver Weiher • Wunschkonzert zu Gunsten der neuen Tracht

1994 - 2002

Vorstellung der neuen Tracht, 1993

1994
90-jähriges Bestehen und Fahnenweihe des Schützenvereins Muthmannshofen • Jubiläumskonzert 40 Jahre: Taktstockübergabe an Gottfried Schöllhorn mit Verabschiedung von Dirigent Hermann Schöllhorn nach 40-jähriger Mitgliedschaft und 37 Jahren als Dirigent, Ernennung zum Ehrendirigenten

1995
Erster Halli-Galli-Ball mit den "Ökos" • Erste Nikolausfeier beim Hause Bischofberger anstatt Hausbesuche, der Erlös kommt der Aktion „Sonnenhof“ zugute

1996
Zweitägiger Musikausflug: Wanderung nach Gunzesried zur Mittelberg-Alpe und Übernachtung auf der Hütte • Gründung der Jugendkapelle der Gesamtgemeinde Altusried

1998
Halli-Galli-Ball mit „Schwabenexpress“ in der Turn- und Festhalle Muthmannshofen

1999
Erstmals wird aufgrund der schwachen Besucherzahl kein Musikball mehr veranstaltet

2000
Neujahrskonzert zusammen mit dem Kirchenchor mit Taktstockübergabe von Gottfried Schöllhorn an Berthold Hiemer • Festakt zur Einweihung der neuen Bühne in der Turn- und Festhalle Muthmannshofen • Erstes Blasmusical unter dem Motto „Mosch meets Miss Saigon“; aufgrund des großen Erfolges wurde eine Zusatzveranstaltung angesetzt • Zweitägiger Musikausflug: Wanderung vom Hochgrat nach Gunzesried mit Übernachtung in der Hütte Vorderschönbuch

2001
Zweitägiger Musikausflug: Wanderung und Radfahren in der Gegend von Gunzesried und Hüttenabend in der Alpe Vorderschönbuch

Die Jugendkapelle Muthmannshofen im Jahr 2003

2002
Gründung der Jugendkapelle Muthmannshofen unter der Leitung von Ausbilder Johannes Möller • sechs ausverkaufte Blasmusicalaufführungen mit Hits wie „My Way“ und „Somethin` stupid” sowie drei Musicalblöcken aus “Das Phantom der Oper”, “Elisabeth” und “Tanz der Vampire” • Teilnahme am Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest in Frauenzell erstmals als Brass Band mit den Stücken „Calling Cornwall“ und „Bell Air“: Auszeichnung in der Oberstufe mit 93 Punkten • Probewochenende der Jugendkapelle in Vilshofen

2003 - 2008

2003

Nach dem grandiosen Erfolg im Vorjahr werden nochmals fünf Blasmusicalveranstaltungen mit großem Erfolg aufgeführt • Fahrt zum „Phantom der Oper“ nach Stuttgart zusammen mit dem Kirchenchor als Blasmusicalabschluss • Dorffest zugunsten der Kirchenrenovierung: Gestaltung des Tages zusammen mit der Jugendkapelle • Probewochenende der Jugendkapelle in Vilshofen • Raphaela Göppel wird Landessiegerin beim Solo-Duo-Wettbewerb

Blasmusical, 2003

2004
100 Jahre Schützenverein Muthmannshofen: Festsonntag gestaltet von Musik- und Jugendkapelle • Teilnahme der Jugendkapelle am Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest in Dietmannsried als Brass Band: Auszeichnung in der Mittelstufe mit 93 Punkten Probewochenende der Jugendkapelle in Balderschwang

Gruppenbild aus dem Jahr 2003

2005
Benefizkonzert der Jugendkapelle mit der Jugendkapelle Illerwinkel in der Wallfahrtskirche Maria Steinbach zugunsten der Flutopfer in Süd-Ost-Asien • Jubiläumskonzert 50+1 Jahre Musikkapelle Muthmannshofen • Teilnahme am Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest in Memhölz: 90 Punkte in der Oberstufe • Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle Frauenzell • Abschiedskonzert der Jugendkapelle Muthmannshofen mit der Jugendkapelle der Gesamtgemeinde Altusried

2006
Teilnahme beim Böhmisch-Mährischen Wertungsspiel in Maierhöfen: 85 Punkte in der Stufe schwer

2007
Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle Schloß Zeil • Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle Frauenzell

2008
Teilnahme am Wertungsspiel beim Musikfest in Wuchzenhofen: 93 Punkte mit ausgezeichnetem Erfolg in der Oberstufe • Teilnahme am Wertungsspiel beim Musikfest in Maria Steinbach in der Oberstufe mit hervorragendem Erfolg • Gestaltung der Hl. Messe anlässlich des Besuches von Bischof Georg Alencerry aus Indien • Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle Aichstetten

2009
Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle Ratzenried • 1. Muthmannshofer Blasmusiknacht • Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle Schloß Zeil

2010
Raphaela Göppel besteht Dirigentenkurs • 2. Muthmannshofer Blasmusiknacht • Gestaltung des Festgottesdienstes anlässlich der Altarweihe und des Patroziniums der Pfarrkirche Muthmannshofen, danach Unterhaltung beim Pfarrfest • Konzert mit der Musikkapelle Aichstetten

2012
Bernd Geser wird Dirigent • Konzert mit der Musikkapelle Aitrach • Teilnahme am Wertungsspiel beim Musikfest in Schloß Zeil: 92 Punkte in der Oberstufe mit hervorragendem Erfolg • Teilnahme am Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest in Krugzell: 93 Punkte in der Oberstufe mit ausgezeichnetem Erfolg • 4. Muthmannshofer Blasmusiknacht • Kirchenkonzert in Muthmannshofen

2013
Umrahmung der Siegerehrung des Pokalschießens • Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle Aitrach

Musik- und Sängerheim im neuen Dorfgemeinschaftshaus, 2011

2011
Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses, Gestaltung des Festaktes mit dem Kirchenchor, Umrahmung des Gottesdienstes und Unterhaltung der Gäste beim Frühschoppen • Hüttenausflug ins Kreuzthal • 3. Muthmannshofer Blasmusiknacht

2014
Jubiläumskonzert zum 60-jährigen Bestehen mit der Patenkapelle Frauenzell

Die Mayr & Abel Druck GmbH
die Medienprofis in allen Bereichen.

mad
gestaltet

mad
druckt auf Textil

mad blauesgelb
die Allgäu-Kollektion

mad
druckt auf Papier

mad
Verlag

blaues gelb
Die Allgäukollektion

mad
mayr & abel druck gmbh

Marktplatz 2
87764 Legau

Tel. 08330/91280-0
Fax 08330/91280-80

info@mad-verlag.de
www.mad-verlag.de

info@blaues-gelb.de
www.blaues-gelb.de

Wir gratulieren der Kapelle zum 60-jährigen Bestehen!

Musiker

Die Musikkapelle Muthmannshofen im Jubiläumsjahr
Gruppenbild 2014

Aufnahme am Hang unterhalb des ehemaligen Pfarrhofs

Im Jubiläumsjahr 2014 zählt die Musikkapelle Muthmannshofen insgesamt 36 aktive Musikerinnen und Musiker. Die Fahnensektion besteht aus 3 Personen. Derzeit befinden sich 4 Jugendliche in Ausbildung.

Dirigent

Bernd Geser leitet als 1. Dirigent seit 2012 die Kapelle.
Der gelernte Instrumentenbauer ist leidenschaftlicher Solo-Euphonist.

Flügelhorn

von links: Raphaela Göppel, Isolde Göppel, Barbara Hummel, Evelyn Fischer, Claudia Schönmetzler, Patricia Göppel, Gottfried Schöllhorn

Trompete

von links: Michael Bischofberger, Elisabeth Schröck, Katja Wiedemann, Andrea Dorn, Patricia Wagner, Julia Bogatu-Schöllhorn - im Baum: Tatjana Göppel

Tenorhorn | Bariton

von links: Johannes Dorn, Michael Maier, Hermann Schöllhorn, Lukas Wiedemann, Raphael Dorn

Bass

hinten von links:
Arthur Schönmetzler,
Roland Kraft

vorne:
Andreas Haggenmüller

Horn

stehend von links:
Angela Hummel,
Kathrin Haggenmüller

sitzend von links:
Max Schönmetzler,
Brigitte Dorn

Posaune

von links: Reinhold Wagner, Stefan Hummel, Tobias Hummel, Franz Göppel

Schlagwerk

links: Alexander Schöllhorn, Tobias Krug, Moritz Schönmetzler, Klaus Schönmetzler

Fahnenabordnung

von links:
Anton Dieng jun.,
Veronika Dorn,
Michaela Rudolph

Vorstandschaft

von links: 1. Vorsitzender Stefan Hummel, 2. Dirigent Gottfried Schöllhorn, Beisitzer Johannes Dorn, Kassier Anton Dieng, 2. Vorsitzender Klaus Schönmetzler, Beisitzer Raphael Dorn, Schriftführerin Brigitte Dorn, 1. Dirigent Bernd Geser, Jugendvertreterin Raphaela Göppel, Beisitzer Andreas Haggenmüller

Dirigenten

Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über unsere bisherigen Dirigenten und Vorstände.

1954 – 1957: Musiklehrer Xaver Witzigmann 1

Mit Xaver Witzigmann aus Altusried haben sich die jungen Musikanten einen hervorragenden und eifrigen Musiklehrer ausgesucht. Zur wöchentlichen Probe fährt Herr Witzigmann mit dem Fahrrad. Als Hermann Schöllhorn 1957 den Taktstock übernimmt, kommt der Musiklehrer noch alle 14 Tage zur Probe.

1957 – 1994: Hermann Schöllhorn 2

Im Jahr 1957 wird Hermann Schöllhorn von Musiklehrer Witzigmann als Dirigent bestimmt. Den Dirigentenkurs legt Hermann jedoch erst 1969 ab. Bis zu seinem Ausscheiden leitet er insgesamt 37 Jahre die Kapelle, welche in dieser Zeit zahlreiche Erfolge bei Konzerten und Wertungsspielen verbucht. 1994 übergibt Hermann den Taktstock an seinen Sohn Gottfried und wird zum Ehrendirigenten ernannt.

1994 – 2000: Gottfried Schöllhorn 3

Mit den Worten „Mir hoffet's Beschte“ tritt Gottfried in die Fußspuren seines Vaters. Mit seiner gewohnt lockeren Art in Kombination mit disziplinierten Proben und Auftritten führt unser Goofy die Kapelle durch sechs erfolgreiche Jahre.

2000 – 2012: Berthold Hiemer 4

Unter Bertholds Dirigat tritt die Kapelle 2002 erstmals als Brassformation beim Wertungsspiel in Frauenzell an und schafft dabei den Sprung in die Oberstufe. Mit Bertholds besonderem Talent zum Arrangieren tun sich neue Möglichkeiten auf, sowohl bei der Stimmungsmusik (jetzt mit Gesang), als auch im konzertanten Bereich mit dem Wechsel zur Brass-Literatur. Legendär sind des Weiteren die insgesamt elf „Blasmusical“-Aufführungen, die unter Bertholds Funktion als Arrangeur sowie als Dirigent der Musikkapelle und Leiter des Kirchenchores Muthmannshofen unter großem Erfolg aufgeführt werden.

seit 2012: Bernd Geser 5

Mit Bernd konnte erneut ein Profi als Dirigent gewonnen werden, der durch das Musizieren in verschiedenen Brassbands mit diesem Genre bestens vertraut ist. Polkas, Märsche und Walzer in traditioneller Besetzung bleiben dem Diepoldshofer dabei ebenfalls eine Herzensangelegenheit. Mit Bernd als musikalischem Multitalent und ausgebildetem Instrumentenbauer hat unser Verein nicht nur einen erstklassigen Dirigenten, sondern gleichzeitig einen Spezialisten, wenn es um die Belange und Reparaturen von Instrumenten geht.

1

2

3

Vorstände

1954 – 1983:	Ignaz Hiemer
1983 – 1989:	Siegfried Maier
1989 – 1998:	Berthold Hiemer
1998 – 2004:	Siegfried Maier
2004 – 2010:	Michael Bischofberger
2010 – 2012:	Markus Kieble
seit 2012:	Stefan Hummel

4

5

Ehemalige Mitglieder + Moritz

Ein großer Vorteil unserer verhältnismäßig jungen Kapelle ist, dass wir mit Gründungsmitgliedern über unsere „Stunde Null“ sowie die frühesten Anfänge unseres Vereins sprechen können. Deshalb ist es uns möglich, zahlreiche Anekdoten und Geschichten festzuhalten, die im objektiv geführten Protokollbuch nicht zu finden sind.

Wie bereits in der Chronik beschrieben, erfolgte die Vereinsgründung aufgrund der Initiative von Dorfpfarrer Wittmann und Bürgermeister Wiedemann. Und so trafen sich eines Montagabends im Herbst 1954 zahlreiche junge Männer, um sich über die Gründung einer Musikkapelle zu informieren, von denen schließlich 14 Musikanten unter der Leitung von Musiklehrer Xaver Witzigmann zu proben begannen. Die erste Musikprobe fand in Schönmetzlers Stube statt, bei der jeder Musikant ein Instrument in die Hand gedrückt bekam, das noch von der alten Kapelle übrig geblieben war oder ausgeliehen wurde. Bald fanden die Proben im damaligen Schulsaal statt, der heute erneut das Musik- und Sängerheim beheimatet. Zeitweise wurde auch im Flur musiziert. Aller Anfang war natürlich nicht ganz leicht, und es kam durchaus vor, dass durch die Nase eingeatmet wurde oder immer noch diverse Wasserzüge dem Instrument fern waren, wenn der musikalische Leiter mit einem Stück beginnen wollte. Und selbstverständlich musste auch der Dirigent öfter um Aufmerksamkeit bitten, was Musikant Franz mit den Worten „Man sieht schon die Fuchtlerei“ kommentierte, ohne zu merken, dass der Lehrer genau hinter ihm stand. Die Brüder Max und Moritz Schönmetzler bekamen zusätzliche Unterrichtsstunden von ihrer Oma, die jedoch nie ein Blechblasinstrument gespielt hatte.

An den ersten Auftritt erinnern sich die Gründungsmitglieder noch gut, als an Heiligabend 1954 zwei Strophen „Stille Nacht, Heilige Nacht“ als Überraschung für die gesamte Bevölkerung gespielt wurden. Erich Schöllhorn weiß genau, wie er mit Jakob Frayda zusammen die Solostimme spielte.

Ehrenmitglieder unsers Vereins:

- Franz Bosch
- Ehrenvorstand Ignaz Hiemer †
- Siegfried Maier
- Franz Schädle †
- Erich Schöllhorn
- Ehrendirigent Hermann Schöllhorn
- Max Schönmetzler

In einer Zeit, in der niemand viel hatte und in der Dorfwirtschaft der Geldbeutel befragt wurde, ob man Durst haben durfte, sei die Zusammenkunft und Kameradschaft des jungen Vereins etwas ganz Besonderes und Wichtiges gewesen, betont Gründungsmitglied Franz Bosch. Und auch, dass „Musikanten bei Frauen als gute Küsser stets beliebt waren“, da durch das Musizieren mit den Blechblasinstrumenten die Muskeln um den Mund beansprucht wurden und somit bestens trainiert waren. Ein weiterer Vorzug war, dass man als junger Musikant zum Einkehren durfte und dabei das ein oder andere Getränk von großzügigen Bauern spendiert bekam, auch wenn die beiden Jüngsten, Erich Schöllhorn und Moritz Schönmetzler, mit gerade 10 Jahren in der zweiten Reihe des Stammtisches Platz nehmen durften und dort ihr Bluna bekamen. Und viel gesungen wurde damals beim Einkehren, gerne auch mit selbst gedichteten Texten, je nach Charaktereigenschaft des Besungenen.

sitzend von links:
Theo Berger,
Hermann Schöllhorn,
Wilhelm Steinhauser

stehend von links:
Max Schönmetzler,
Moritz Schönmetzler,
Anton Steinle,
Siegfried Maier,
Erich Schöllhorn,
Franz Bosch

es fehlt: Siegfried Schöllhorn

Ehrenvorstand Ignaz Hiemer †

Legendär waren die früheren Veteranenjahrtage. Nach dem Gedenkgottesdienst wurde in die Wirtschaft marschiert, wo es stets hoch herging. Und auch der vorgezogene Frühschoppen nach den Weckrufen in aller Früh am Fronleichnamstag konnte durchaus länger gehen. So musste stets aufgepasst werden, dass ein pünktliches Erscheinen zur Prozession gewährleistet war. Und kam der eine oder andere Musikant erst mit leichter Verspätung an, gelang es in der Regel immer, unauffällig in die Reihen zu schlüpfen. Auf Wunsch von Bürgern, die außerorts wohnten, wurde einmal sogar ein Weckruf „Außenrum“ gespielt, bei dem es über Oberegg, Wendelins und Geba ins Unteregg zur geselligen Zusammenkunft ging.

Etwas Besonderes war die Zeit bei der Musikkapelle immer, sind sich die Gründungs- und Ehrenmitglieder sowie unser langjähriger Fähnrich Theo Berger einig. Viele schöne Stunden des Zusammenseins hat es gegeben, aber auch traurige wie beim Heimgang von Musikkameraden oder -freunden. Und so sind wir als jetzige Generation euch allen dankbar, dass ihr die Initiative ergriffen habt und den Verein derart entscheidend über viele Jahre geprägt habt. Besonders danken wir dabei allen Mitgliedern, die leider nicht mehr unter uns weilen, deren Engagement und Liebe zum Verein dennoch stets unvergessen bleibt.

Ein besonderer Dank gebührt dabei unserem verstorbenem Gründungsmitglied und Ehrenvorstand Ignaz Hiemer, der 37 Jahre das Tenorhorn spielte. Darüber hinaus hat er sich fast 30 Jahre als erster und später noch sechs Jahre als zweiter Vorstand für die Musikkapelle engagiert. Auch wenn gerade in den Anfangszeiten finanzielle Mittel knapp waren, konnten durch Ignaz' stetige Bemühungen Instrumente, Noten und später auch die Tracht angeschafft werden. Natürlich profitierte der Verein auch vom politischen Wirken Ignaz Hiemers als Gemeinderat, der sich maßgeblich für den Bau der Turn- und Festhalle einsetzte.

Unser Ehrendirigent Hermann Schöllhorn hat sich ebenfalls große Verdienste um unsere Kapelle erworben. Hermann blies mit viel Engagement die Posaune, bevor er 37 Jahre als Dirigent die musikalischen Geschicke der Kapelle bestimmte. „Ein Leben für die Musik“ titelte treffend ein Zeitungsartikel. In vier Jahrzehnten hat sich Hermann Schöllhorn als Dirigent und Ausbilder für die Kapelle eingesetzt und dabei zahlreiche Erfolge mit der Kapelle erzielt. Seine hohe Musikalität in Verbindung mit der konsequenten Förderung jedes einzelnen Musikers war der Garant für viele musikalische Erfolge.

Jugendausbildung und Jugendkapelle

Die Ausbildung musikalischer Nachwuchstalente wird in Muthmannshofen seit jeher groß geschrieben. Zurzeit erlernen vier Jugendliche ein Blechblasinstrument bei unseren Ausbildern Raphaela Göppel und Dirigent Bernd Geser.

Im Unterricht werden die musikalischen Grundlagen, wie korrekte Atmung, Ansatz und Technik des jeweiligen Instruments sowie die Freude zur Musik vermittelt. Darauf aufbauend erfolgt das Zusammenspiel mit anderen jungen Musikanten.

Mit der Jugendkapelle "Grenzenlos", einem Zusammenschluss aus den Orten Frauenzell, Kreuzthal und Muthmannshofen, ist dabei eine Talentschmiede entstanden, bei der neben dem Musizieren in der Gruppe vor allem auch die Kameradschaft im Vordergrund steht. Geleitet wird die etwa 15-köpfige Kapelle vom ehemaligen Frauenzeller Dirigenten Alfred Hegele.

Mit Raphaela Göppel und Bernd Geser kann die Musikkapelle Muthmannshofen eine Ausbildung auf hohem musikalischem Niveau anbieten. Raphaela Göppel, die an der Hochschule für Musik und Theater in München Musik für Lehramt am Gymnasium mit Hauptfach Trompete studiert, verfügt nicht nur über die musikalischen Fähigkeiten sondern auch über pädagogische Kenntnisse.

Ausbilderin Raphaela Göppel mit ihren Schülerinnen Sabrina Krug (links) und Tatjana Göppel (rechts)

Ausbilder Bernd Geser mit seinen Schülern Alexander Haggenmüller (hinten) und Thomas Haggenmüller (vorne links)

Bernd Geser ist als professioneller Euphonist und Ausbilder weit über die Region bekannt. Mit großem musikalischem Talent und viel Erfahrung ausgestattet, ist Bernd ein kompetenter Ausbilder, dem es darüber hinaus mit seiner begeisternden Art stets gelingt, seine Schüler zu motivieren.

Es können alle gängigen Blechblasinstrumente sowie Schlagwerk erlernt werden. Die Instrumente werden dabei von der Kapelle kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wer gerne eine musikalische Ausbildung bei uns beginnen will, kann sich jederzeit bei unseren Ausbildern Raphaela Göppel und Bernd Geser oder bei unserem Vorsitzenden Stefan Hummel melden.

Wir freuen uns stets über musikalischen Nachwuchs. Unser großer Dank gebührt dabei allen Eltern für die Übernahme der Ausbildungskosten.

follow MKM on

www.mk-muthmannshofen.de

Es geht auch ohne.

Blasmusik und Brass!

Die große Besonderheit unseres Vereins besteht im Auftritt als reine Blechformation. Dies ist historisch bedingt, da die örtliche Kapelle, die sich Ende der 1920er Jahre auflöste, bereits ohne Holzinstrumente spielte.

Übliche Besetzung einer Brassband:
1x Sopran Cornet, 4x Solo Cornet, 1x Repiano Cornet, 2x 2. Cornet, 2x 3. Cornet, 1x Flügelhorn, 3x Es-Horn, 2x Bariton, 2x Euphonium, 2x Posaune, 1x Bass Posaune, 2x Es-Bass, 2x B-Bass, 3x Schlagwerk

Da die vorhandenen Blechblasinstrumente bei der Wiedergründung entstaubt und wieder verwendet wurden, blieb die traditionelle Blechbesetzung nach wie vor erhalten. In der Zwischenzeit wurde schließlich aus dieser Not eine Tugend gemacht und so ist es uns im Jubiläumsjahr möglich, auch als reine Brassbandbesetzung mit originalen Brassbandinstrumenten aufzutreten.

Die Brassband ist eine Blasmusikformation, die sich in Großbritannien ab etwa 1830 in den damaligen Kohlebergwerken entwickelt. Die Bergwerkkumpel formieren sich hier in den ersten Brassbands aus Freude an der Musik und um dadurch einen Ausgleich zu ihrer Knochenarbeit unter Tage zu schaffen. Zahlreiche Choräle und Stücke entstehen in dieser Zeit, die auch in unserer Kapelle, im wahrsten Sinne des Wortes, großen Anklang finden. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Brassband mittlerweile auch verstärkt in Deutschland etabliert.

»Die Musikkapelle Muthmannshofen als Brass-Band bei einem Konzert in Altrach.«

Der zweite große Teil unseres musikalischen Schaffens ist nach wie vor selbstverständlich die traditionelle Blasmusik. Ob bei kirchlichen oder weltlichen Anlässen ist es uns stets ein Anliegen, unseren Zuhörern mit schöner Musik eine Freude zu bereiten. Unser Repertoire reicht dabei von getragenen Chorälen und altehrwürdigen Messen in der Kirche über schmissige Polkas, Märsche und Walzer beim Frühschoppen bis zur zünftigen Stimmungsmusik im Festzelt. Auf diese Weise wird der musikalische Jahresablauf von zahlreichen Anlässen im Dorf, wie beim Funkenfeuer, Maibaumstellen oder Patrozinium, aber auch von Wertungsspielen und Konzerten zur Bereicherung des kulturellen Lebens geprägt.

»Unsere traditionelle Blasmusik-Besetzung.«

Traditionelles ganz neu.

Die Vereinsfahne

Die neue Fahne der Musikkapelle Muthmannshofen soll Symbol sein für Brauchtum, Tradition und Zusammenhalt im Verein. Als äußeres Zeichen unserer musikalischen Verbundenheit verdeutlicht sie zudem die Identifikation der Gemeinschaft mit unserem Heimatort.

Wimpel (links), Heimat- und Vereinsseite der bisherigen Fahne aus dem Jahr 1909

Die bisherige Vereinsfahne wird im Jahr 1909 von Basil Dorn aus Wendelins anlässlich seiner Hochzeit mit Rosalia Reisacher aus Dietmannsried gestiftet.

Nach mündlicher Überlieferung findet die Fahnenweihe in Leutkirch statt, da sich der hiesige Pfarrer weigerte, diese Aufgabe zu übernehmen. Mit einem zweispännigen Heufuhrwerk der Stifterfamilie Dorn wird am 31. Mai 1909 zur Weihe nach Leutkirch gefahren. Zwischen Heinzenfeldern auf dem Weg von Muthmannshofen nach Luttolsberg verletzt sich jedoch ein Zugtier und wird daraufhin im Anwesen Koch (heute Berthold Hiemer) untergestellt und versorgt. Mit einem Pferd der Familie Koch kann daraufhin der Weg nach Leutkirch fortgesetzt werden.

Ebenfalls aus dem Jahr der Fahnenweihe stammen die drei Wimpel, wovon einer von den damaligen Festdamen gestiftet wurde. Die anderen beiden stammen vom Musikverein selbst und sind passend zur Fahne gestaltet.

»Die neue Fahne der Musikkapelle Muthmannshofen im Weihungsjahr 2014.«

Die Fahne hat die Zeit, in der keine Kapelle in Muthmannshofen existierte, unbeschadet überstanden und wird ab 1954 von Fidel Heckelsmüller getragen. Seit 1958 ist Anton Dieng sen. Fähnrich der Kapelle, bis dieser das Amt 1962 an Theo Berger übergibt, der die Fahne 26 Jahre lang trägt. In diese Zeit fällt auch die Renovierung der Fahne im Jahr 1979, da die vergangenen sieben Jahrzehnte deutliche Spuren hinterlassen haben. Seit 1988 stammt der Fähnrich erneut aus dem Hause Dieng. So darf nun Anton Dieng jun. bei unserem Fest die neu geweihte Fahne zum ersten Mal tragen.

Eine professionelle Begutachtung der alten Fahne ergab einen hohen ideellen Wert, aufgrund des hohen Alters und der, selbst für die damalige Zeit, äußerst aufwändigen Stickarbeiten.

Bei der Gestaltung der neuen Fahne war es unser Wunsch, diese optisch an die bisherige anzulehnen und auch farblich an unsere Tracht anzupassen. Die Vereinsseite der neuen Fahne ziert nach wie vor eine Lyra mit Eichenkranz. Die Heimatseite zeigt erneut den Namen unserer Kapelle sowie die Jahreszahl der Gründung und der Fahnenweihe.

Musikkapelle Frauenzell e.V.

Unsere Patenkapelle

„Man sieht sich und sieht sich doch nicht“. Auf diese Art lässt sich das musikalische Verhältnis der Musikkapellen aus Frauenzell und Muthmannshofen in den vergangenen 59 Jahren beschreiben.

Trotz der geringen Distanz zwischen den beiden Orten kam es nur selten zu gemeinsamen musikalischen Aktivitäten. Im Jahr 2005 waren wir Muthmannshofer Musikanten in Frauenzell zum Gemeinschaftskonzert eingeladen, nachdem sage und schreibe über 20 Jahre leider kein Konzert zustande gekommen war. In früheren Jahren musste ebenfalls eine lange Vorlaufzeit zum gemeinsamen Musizieren eingeplant werden. Der Wunsch war, aus diesen wenigen gemeinsamen musikalischen Begegnungen, eine feste Freundschaft entstehen zu lassen.

»Liebe Frauenzeller Patenkapelle,
danksche, dass ihr eisern Gette machet!«

Deshalb wurde die Musikkapelle Frauenzell von uns als Patenkapelle für die Fahnenweihe „auserkoren“. Im Frühjahr dieses Jahres erhielten die Frauenzeller dazu in Form eines Überraschungsständchens einen offiziellen Antrag, der bei einer deftigen Brotzeit mit einem schönen Fest besiegelt wurde. Beim Osterkonzert ließen wir schließlich nach anspruchsvollem gemeinsamem Musizieren erneut die Freundschaft hochleben.

Gruppenbild der Musikkapelle Frauenzell aus dem Jahr 2014

»Weitere Informationen und aktuelle Termine auf www.mk-frauenzell.de«

Kurzchronik

Die Tradition der Frauenzeller Musikanten reicht nachweislich bis ins Jahr 1807 zurück und zählt somit zu den ältesten Kapellen der Region. Dies ergaben Recherchen eines engagierten Ehrenmitglieds vor einigen Jahren und wurden vom ASM anerkannt. Bisher wurde davon ausgegangen, die Musikkapelle Frauenzell sei im Jahre 1827 entstanden, als der damalige Schulleiter Jakob Rittler neben dem Kirchenchor auch die Musikkapelle dirigierte. Rechnungsunterlagen aus dem Pfarrarchiv belegen jedoch, dass die Frauenzeller Musikanten bereits 1807 eine Besoldung für die Kirchenmusik erhalten haben, quittiert vom damaligen Mesner. Im Jahr 1888 umfasste die Kapelle bereits 17 Bläser. Das erste Foto entstand im Jahre 1899. Bis heute wurden vier Fahnenweihen in den Jahren 1832, 1908, 1960 und 1991, zwei Bezirksmusikfeste 1977 und 2002, sowie 36 Wertungsspiele durchgeführt.

Wir wünschen unserer Patenkapelle bestes Wetter und gutes Gelingen bei den Festlichkeiten zu ihrer Fahnenweihe und bedanken uns für die gesellige Patenschaftsanfrage!

Die Musikkapelle Frauenzell e.V.

Bernd Schönmetzler (Vorstand) Jürgen Wiedemann (Dirigent)

Festzelt und gute Laune.

Festprogramm

60 Jahre Musikkapelle Muthmannshofen und die Anschaffung einer neuen Vereinsfahne. Wir haben tatsächlich etwas zu feiern!

DO 11.09

FR 12.09

SA 13.09

SO 14.09

Unter dem Motto „Darauf könnt Ihr anstoßen!“ feiern wir deshalb vom 11. bis 14. September 2014 unser 60-jähriges Bestehen und laden Sie ganz herzlich zum Besuch unseres Musikfestes mit Fahnenweihe ein. Das Festprogramm bietet für jede Altersgruppe und jeden Musikgeschmack die passende Unterhaltung.

Zum Festauftakt am Donnerstag, den 11. September, findet ab 19 Uhr ein Sternmarsch mit allen Musikkapellen der Marktgemeinde Altusried statt. Direkt im Anschluss steigt im Festzelt ein unterhaltsamer Stimmungswettbewerb der Musikkapellen Altusried, Rot an der Rot und Wuchzenhofen - „Blasmusik von Hier“ aus Bayern und Baden-Württemberg! Am Freitagabend gibt´s Partypower für Jung und Alt mit den „Schwindligen 15“ und am Samstag eine fetzige Dirndl- und Lederhosenparty mit der Gruppe „Alpenmafia“. Der Sonntag beginnt um 9 Uhr mit dem Festgottesdienst und Weihe der neuen Fahne. Nach dem Frühschoppen mit der Patenkapelle aus Frauenzell, spielt um 13 Uhr der Gesamtchor mit Hunderten von Musikanten. Ein Festumzug ab 13.30 mit mehr als 30 Kapellen, Fahneneinmarsch und Stimmungsmusik werden Höhepunkte sein, bevor die Gruppe „Brauner Bär“ zum Festausklang spielt.

› Mehr Infos und Veranstaltungshinweise auf
www.mk-muthmannshofen.de

Beginn: 19:00 Uhr

STERN-MARSCH

- Kimratshofen
- Frauenzell
- Krugzell
- Altusried

der Marktgemeinde mit den vier Musikkapellen

DO 11.09 DAS MUSIKFEST

WETTBEWERB STIMMUNGS-

mit den Musikkapellen

- Altusried
- Rot an der Rot
- Wuchzenhofen

Beginn: 20.00 Uhr

FR 12.09

Einlass ab 19.00 Uhr

DIE SCHWINDLIGEN 15

Blasmusik und Partypower - für Jung und Alt!

Unter diesem Motto präsentieren sich die „Schwindligen 15“ bei ihren Live-Auftritten. Die Formation ist aus der süddeutschen und vorarlberger Musikszene mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Während einer fünfstündigen Non-Stop-Show wird von kerniger Blasmusik bis hin zu Rock und Pop alles geboten was das Herz begehrt. Das Repertoire der mittlerweile 22-köpfigen Kapelle reicht von traditionellem Big-Band-Sound, Schlagern, Rock- und Popmusik, vom Oldie bis zu den Hit`s der aktuellen Charts. Es ist also für jedermann oder jederfrau was dabei. Da bleibt bestimmt kein Auge trocken. „Ernst Mosch meets AC/DC!“

Die Schwindligen 15

DAS MUSIKFEST

“ Musik ist unsere Leidenschaft und wenn aufgespielt wird, dann ist 100% Livemusik angesagt". Das ist die Aussage von Bandleader Sepp und gleichzeitig wohl das Erfolgsrezept der Alpenmafia, die sich zwischen steirischer Ziachn, Alphorn und E-Gitarre richtig zuhause fühlen. Wer die Alpenmafia live erlebt, fühlt die Begeisterung der „Mafiosi" für ihre Musik, wobei professionelles Entertainment großgeschrieben wird.

ALPENMAFIA

- Kriminell gute Unterhaltung -

Einlass ab 19.00 Uhr

Vollgas Dirndl & Lederhosen Party!

SA 13.09

09:00 Festgottesdienst
mit Weihung der neuen Vereinsfahne

10:30 Frühschoppen mit der
MK Frauenzell

13:00 Gemeinschaftschor
auf dem Sammelplatz

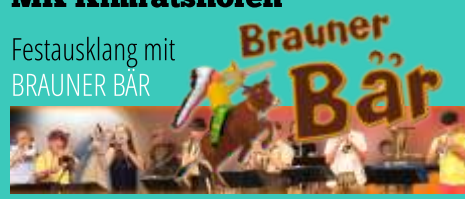
SO 14.09

13:30 Festumzug
mit über 30 Kapellen aus der Region

14:30 Fahneneinmarsch mit der
MK Diepoldshofen

16:00 Stimmungsmusik mit der
MK Kimratshofen

17:30 Festausklang mit
BRAUNER BÄR



Festumzug

Der Höhepunkt eines jeden Musikfestes ist sicher der Festumzug. Wir dürfen uns auf über 30 Musikkapellen, zahlreiche Vereine unserer Gemeinde und viele aufwendig geschmückte Festwagen freuen, die mit uns feiern.

1 Reitergruppe Kimratshofen e.V.
2 Fahnenabordnung Musikkapelle Muthmannshofen e.V.
3 Musikkapelle Frauenzell e.V.
4 Kutsche Ehrengäste bis zur Ehrentribüne
5 Musikverein Wuchzenhofen e.V.
6 Kindergarten St. Maria - Frauenzell
7 Jugendkapelle „Grenzenlos“
8 Musikkapelle Aichstetten e.V.
9 Musikverein Hauerz e.V.
10 Fahnenabordnungen Vereine Muthmannshofen
11 Festwagen Schützenverein Muthmannshofen e.V.
12 Musikkapelle Kimratshofen e.V.
13 Schützenverein Kimratshofen e.V.
14 Musikverein Legau e.V.
15 Musikverein Harmonie Altusried e.V.
16 Heimat- und Trachtenverein "Koppachtaler" Altusried e.V.
17 Musikkapelle Krugzell e.V.
18 Musikkapelle Schloß Zeil e.V.
19 Oldtimer Freiwillige Feuerwehr Muthmannshofen
20 Musikverein Aitrach e.V.
21 Musikverein Reicholzried e.V.
22 Kath. Frauenbund Frauenzell - Muthmannshofen
23 Musikkapelle Maria Steinbach e.V.
24 Musikkapelle Urlau e.V.
25 Festwagen Kirchenchor und Pfarrgemeinderat Muthmannshofen
26 Musikverein "Harmonie" Probstried e.V.
27 Musikkapelle Engerazhofen e.V.

28 "Historischer Bierwagen" Brauerei Härle Leutkirch
29 Musikkapelle Kleinweiler - Hofen e.V.
30 Musikkapelle Lautrach e.V.
31 Festwagen Musikkapelle Lautrach e.V.
32 Musikkapelle Reichenhofen e.V.
33 Musikkapelle Herlazhofen e.V.
34 Seniorengruppe Frauenzell - Muthmannshofen
35 Musikkapelle Gebrazhofen e.V.
36 Musikkapelle Heiligkreuz e.V.
37 Festwagen Schützenverein Raggen - Hettisried
38 Musikkapelle Bolsternang e.V.
39 Stadtkapelle Leutkirch e.V.
40 Sportgruppe Frauenzell - Muthmannshofen e.V.
41 Musikkapelle Ziegelbach e.V.
42 Harmonie - Musik - Gesellschaft Weitnau e.V.
43 Festwagen Bauernverband Frauenzell - Muthmannshofen
44 Musikkapelle Rohrdorf e.V.
45 Harmoniemusik Wiggensbach e.V.
46 Veteranenverein Frauenzell
47 Schützenverein Frauenzell e.V.
48 Stadtkapelle Isny
49 Musikverein Merazhofen e.V.
50 Festwagen Junggesellenverein Frauenzell e.V.
51 Musikverein Schrattenbach e.V.
52 Musikkapelle Willerazhofen e.V.
53 Festwagen Gartenbau- und Landschaftspflege Frauenzell - Muthmannshofen
54 Musikverein Lenzfried e.V.
55 Festwagen Musikkapelle Muthmannshofen e.V.

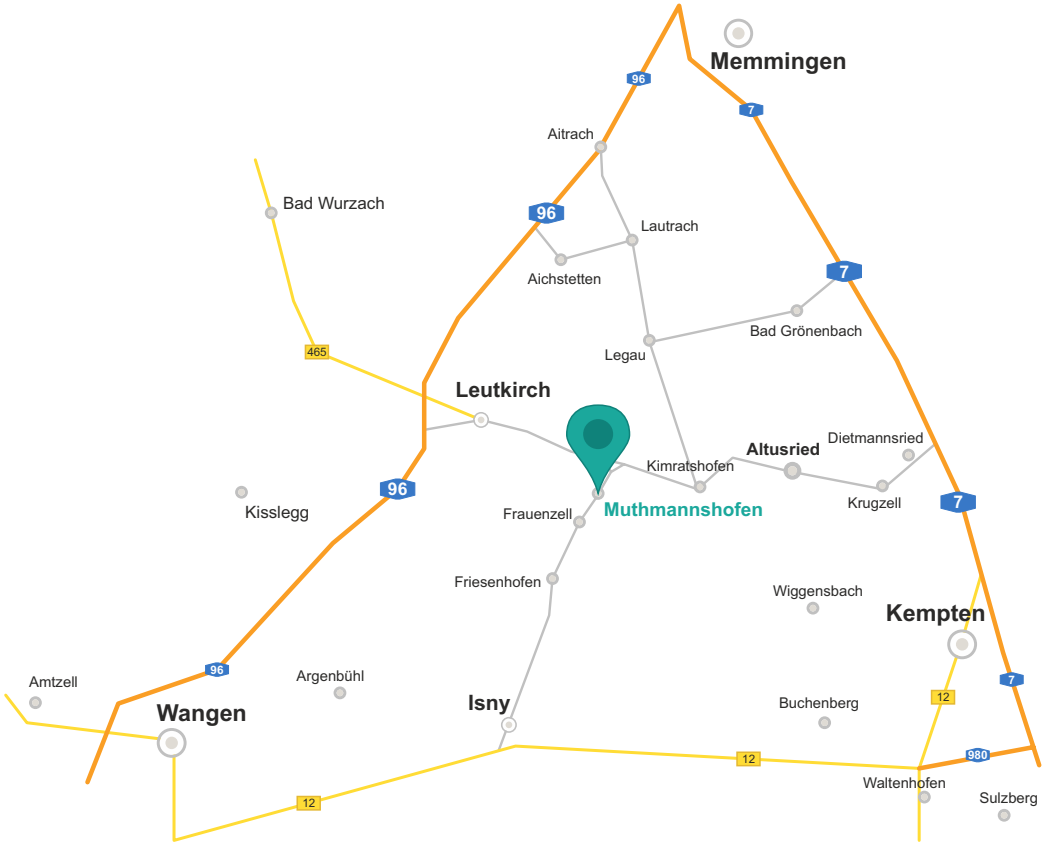
Anfahrt, Lage der Parkplätze und Aufstellungsorte finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

mk-muthmannshofen.de
follow us

Wo Sie uns finden

Die ”Großgemeinde” Altusried besteht aus den fünf ehemals selbstständigen Dörfern Altusried, Frauenzell, Kimratshofen, Krugzell und Muthmannshofen. Derzeit zählt sie knapp unter 10.000 Einwohner.

www.altusried.de



Als kleinster Ortsteil der Marktgemeinde Altusried liegt Muthmannshofen zwischen Kimratshofen im Osten und Frauenzell im Südwesten und zählt derzeit knapp 400 Einwohner. Das Dorf ist ländlich strukturiert und wurde in den vergangenen Jahrzehnten nur behutsam mit Neubaugebieten erweitert.

Sehenswert ist die spätgotische katholische Pfarrkirche St. Mauritius, die um 1710 umgebaut wurde. Der Stolz aller Muthmannshofener ist unser Dorfgemeinschaftshaus, das im Jahr 2012 in Eigenleistung der Bürger komplett saniert und umgebaut wurde und seitdem schöne Räumlichkeiten für Vereine und Feiern zur Verfügung

Streckenverlauf des Festumzugs | Sammelplatz des Gemeinschaftschors

stellt. Für Sport, Spiel und größere Veranstaltungen gibt es in Muthmannshofen zudem die Turn- und Festhalle.

Muthmannshofen liegt gerade einmal 500 Meter von der Landesgrenze zwischen Bayern und Baden-Württemberg entfernt. Isny, Legau und Leutkirch sind sehr schnell zu erreichen.

Mit einer Fläche von fast 92 km² gehört Altusried zu den flächengrößten Gemeinden im Landkreis Oberallgäu. Über 170 km Orts- und Gemeindestraßen verbinden die fünf Ortsteile und 154 Weiler und Einöden.

altusried
Allgäuer Freilichtbühne

Altusried ist vor allem für sein großes Kulturangebot mit den Allgäuer Freilichtspielen mit zahlreichen Mitwirkenden aus der Bevölkerung, dem Kulturprogramm der Allgäuer Freilichtbühne und dem Allgäuer Theaterkästle weithin bekannt. Für die vielen Fans der berühmten "Kluftinger"-Kriminalromane werden inzwischen sogar Krimi-Führungen angeboten, bei denen die Schauplätze aus den Büchern vor Ort besichtigt werden können.

Festausschuss

Wir haben in unserem Verein eine ganze Menge an Talenten. Jeder bringt sich auf seine Art in die Organisation unseres Musikfestes ein.

Das M-Team stellt sich vor.

Damit das Musikfest zu unserem Jubiläum reibungslos funktioniert, waren im Vorfeld sehr viele Vorarbeiten zu erledigen. Für die Organisation der einzelnen Bereiche wurde eigens ein Festausschuss gegründet und so die Verantwortlichkeiten auf mehrere Schultern verteilt. Auf der Basis einer tollen Team-Leistung haben die Organisatoren einmal mehr gezeigt, dass auch ein kleiner Verein bzw. ein kleines Dorf ein wahrlich großes Projekt erfolgreich verwirklichen kann.

Stefan Hummel
Gesamtverantwortung

Barbara Hummel
Arbeitsorganisation

Brigitte Dorn
Verpflegung / Küche

Raphael Dorn
Ausschank / Koordination

Claudia Schönmetzler
Dekoration

Klaus Schönmetzler
Werbung / Finanzen

Festwagen mit Besetzung
von links: Markus Berger, Siegfried Maier, Oliver Keller und Armin Wiedemann
es fehlen: Josef Hummel und Thomas Hummel

Der Festwagen unseres Musikfestes zeigt ein tanzendes Musikantenpaar vor einer romantischen Pergola im Grünen. Unsere Tüftler haben dabei keine Zeit und Mühen gescheut, das Musikerpärchen durch eine ausgefeilte Technik zum Drehen bzw. zum Tanzen zu bringen. So kam unser Festwagen mit Blumen und Instrumenten dekoriert bei den umliegenden Musikfesten zum Einsatz und bildet des Weiteren den Abschluss unseres Festumzugs.

Raphaela Göppel
Kleidung

Johannes Dorn
Festzelt

Barbetrieb / Technik
Andreas Haggenmüller

Finanzen / Werbung
Katja Wiedemann

Michael Bischofberger
Corporate Design / Internet

Isolde Göppel
Presse / PR

Oliver Keller
Finanzen

Roland Kraft
Technik

Siegfried Maier
Festumzug

Gottfried Schöllhorn
Bands / Security

Sponsoren

An dieser Stelle bedankt sich die Musikkapelle Muthmannshofen bei Partnern in der Wirtschaft, die unsere Feierlichkeiten zum Jubiläum und die Anschaffung der neuen Vereinsfahne mit einer Geld- oder Sachspende unterstützt haben.

Unser besonderer Dank gilt unseren Hauptsponsoren und privaten Gönnern:

Getränke Wiggers, Leutkircher Bank eG, Brauerei Clemens Härle KG

Willy Holdschick, Raiffeisenbank im Allgäuer Land eG, Autohaus Weh GmbH, Monika Frey sen. , Klaus und Karl-Heinz Köberle u.a.

„Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, Helfer und Kuchenbäcker, die uns bei der Durchführung unseres Musikfestes und Jubiläums unterstützt haben!

Impressum

Herausgeber:	Musikkapelle Muthmannshofen e.V.
Kontakt:	1. Vorsitzender Stefan Hummel Alte Burgstraße 5 - 87452 Altusried info@mk-muthmannshofen.de www.mk-muthmannshofen.de
Redaktion:	Evelyn Fischer, Tobias Hummel unter kompetenter Mithilfe von Isolde Göppel, Raphaela Göppel, Petra Kramer, Brigitte Krug, Bernd Geser
Gestaltung:	Michael Bischofberger, www.zweib.de
Fotos:	Archiv der MK Muthmannshofen e.V. Fotografie Jürgen Bartenschlager, Trunkelsberg Fotodesign Plein, Muthmannshofen Heidi Velten, Leutkirch Angela Hummel, privat
Druck:	flyeralarm GmbH
Auflage:	1.000 Stück

MUSIKKAPELLE
MUTHMANNSHOFEN
Blasmusik & Brass

zweib.de

ABRELL
STEYR
CASE IH
Landtechnik SERVICE
Aichstetten ☎ 07565 - 13 14

Allgäuer Küchenstudio

www.brack-wintergarten.de
brack
Wintergärten
Sonnenschutz
Fenster/Türen

Rohrservice Koch
- Rohr- & Kanalreinigung
- Rohr- & Kanalsanierung
- Kanalfernsehuntersuchung
- Kanalverlaufbestimmung
www.rohrservice-koch.de
☎ 0 83 73 / 98 77 39

KUTTER
Bauunternehmung
Memmingen

Leutkircher Bank eG
Bad Waldseer Bank · Bad Wurzacher Bank

EFR
Reifenservice
Dorn GmbH
Gewerbestr. 4 · 87452 Altusried/Krugzell
Tel. 08374/589542-0

Engelmayer
Landtechnik GmbH
Landstraße 1a · 87452 Altusried-Kimratshofen
Tel. 08373-92115-0 · Fax 92115-90
e-mail: info@engelmayer-landtechnik.de

EVG

mad blaues gelb

bauen und mehr!
EMAYER
Neu+Umbauten · Reparaturen · Hofbefestigungen
www.mayer-bauunternehmen.de
88299 Leutkirch-Reichenhofen · Tel. 07561-2058

MILLER
Maschinen und Werkzeuge
zur Holzbearbeitung

Exler
Zimmerei
Holzbau
Treppenbau
Trockenbau
Dachgauben
Dachfenster
Innenausbau
Anbauten
Fassaden
Sanierung
www.zimmerei-exler.de

physio team
heike faller
Ihre Praxis für individuelle Krankengymnastik

fischer
Energie
mit Zukunft!

mösle
bauunternehmung

MÖSLANG
SITZMÖBEL

Reifen + Kfz
OHNEBERG
FIRSTSTOP

Frey
Bad für die Sinne.
Heizung für den Verstand.
Friedwil Frey GmbH
Lerchenstraße 1
D-87452 Altusried
Telefon:
08373 987970
Fax:
08373 9879722
info@friedwil-frey.de
www.friedwil-frey.de

Albert Gerhardt
KIMRATSHOFEN

Omnibus Gromer
Dorfstraße 3
87452 Frauenzell/Allgäu
Telefon 08373/8289
Telefax 08373/8085
Mobil 0173/3528493
info@omnibus-gromer.de

pavatex
Bauen. Dämmen. Wohlfühlen.

HolzLand
Peter & Sohn

RAPUNZEL
Eine Welt Festival

Hofladen
Hafner

HANNES
OBERHOLZHEIM
ZELTVERLEIH

Ihr Partner und Lieferant für Veranstaltungen aller Art
Flammenkuchen
Hanser
Im Gewand 15
88471 Laupheim
Telefon: 07392/5352
Mobil: 0173-3891074
E-Mail: flammenkuchen-hanser@t-online.de
Versuchen Sie unsere Flammenkuchen und Pizzas beim
Musikfest 60 Jahre Musikkapelle Muthmannshofen

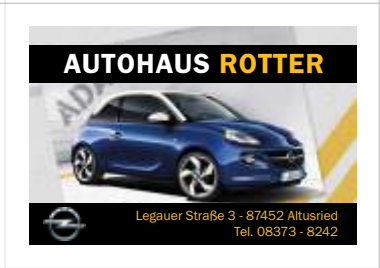
HOLZTRANSPORTE
REISACHER

Musik
Reitemann
Kempten-Lenzfried
www.musik-reitemann.de

HÄRLE
Seit 1897
Unser Bier braut Clemens Härle

HerzHaus
Ihr zuverlässiger
Baupartner im Allgäu
HerzHaus GmbH Hettaried 17 87452 Altusried
Tel.: 08373-93593-0 www.d-herz.de E-Mail: info@d-herz.de

Anton Holdschick GmbH
Transporte - Baggerbetrieb
87452 Frauenzell
Tel. 08373/8339


AUTOHAUS ROTTER
Legauer Straße 3 - 87452 Altusried
Tel. 08373 - 8242

KÜCHEN
SAUTER
www.sauter-kuechen.de

Ludwig
Schugg
RAUMAUSSTATTUNG
POLSTERWERKSTÄTTE

SIEBERS QUELLE
DER ALLGÄUER MINERALBRUNNEN
Allgäufrisch

Kanzlei Thümlein & Kollegen
Partnerschaftsgesellschaft

Poststr. 16
87439 Kempten
Tel. 0831-960 289 0
Fax. 0831-960 289 30
info@kanzlei-thuemlein.de
www.kanzlei-thuemlein.de

Zur Traube
Dorfwirtschaft seit 1503

...aus dem Ofen knusprig frisch,
bringen wir's auf Ihren Tisch!
Bäckerei
Weber
Inhaber: Erwin Weber
Schwalbenweg 2
87452 Frauenzell
Tel. 0 83 73 / 83 31
Fax 0 83 73 / 98 73 25

HONDA
AK Na klar!
Kaufbeurer Straße 150
87437 Kempten
www.ak-honda.de

Ihr kompetenter Ansprechpartner:
Generalagentur Konrad Wilhelm
Kühlenstraße 11 · 87452 Altusried
Telefon 08373 1069
konrad.wilhelm@wuerttembergische.de
Absicherung
Wohneigentum
Vermögensbildung
Risikoschutz
württembergische
Der Fels in der Brandung.

Willy Holdschick GmbH
Transporte
Kies – Erdbewegungen – Raupen – Baggerbetrieb
Legauer Straße 4 - 87452 Altusried-Kimratshofen - Tel. 08373 - 8350

Engelmayer
Landtechnik GmbH
Landstraße 1a • 87452 Altusried-Kimratshofen - D
Tel. 08373/92115-0 • www.engelmayer-landtechnik.de

- Landtechnik
- Melktechnik
- Garten/Forst
- Metalltechnik

Getränke Wiggers
Nadlerstraße 13
88299 Leutkirch im Allgäu
Telefon: +49 7561 5203
Telefax: +49 756172176
Email: getraenke-wiggers@t-online.de
www.getraenke-wiggers.de

Getränke Wiggers
Wir sind zuständig für den Durst !

ERGO
Versichern heißt verstehen.

Ich bin immer für Sie da.
Und betreue Sie kompetent
in allen Versicherungs- und
Finanzfragen.
Hauptagentur
Hermann Schöllhorn
Kemptener Str. 4, 87452 Altusried
Tel 08373 921170
hermann.schoellhorn@ergo.de

Bei Blechschäden
finden wir immer eine Lösung.
Herzlichen Glückwunsch zum 60-jährigen Jubiläum!
Karoline Konrad
Allianz Generalvertretung
87452 Kimratshofen
www.allianz-konrad.de
Allianz

Unser Reinheitsgebot gilt auch für die Energie

Seit 115 Jahren brauen wir unsere Biere nach dem deutschen Reinheitsgebot. Doch seit vier Jahren gilt dieses bei uns nicht nur für Hopfen und Malz, Wasser und Hefe, sondern auch für unsere Energie: statt Heizöl nutzen wir Holzhackschnitzel aus unseren nahen Wäldern, statt Atom- und Kohlestrom saubere Energie aus Sonne, Wind und Wasserkraft. Und unsere LKWs? Die werden mit Biodiesel betankt. Damit brauen und vertreiben wir unsere Bierspezialitäten zu 100 % klimaneutral. Als erste und einzige Brauerei in Deutschland übrigens. Auf Ihr Wohl! Und das Wohl unserer Umwelt.

Deutscher Nachhaltigkeitspreis
Top 3 Deutschlands nachhaltigste Unternehmen 2010

HÄRLE
Seit 1897
Unser Bier braut Clemens Härle

Mehr Informationen zu unserem nachhaltigen Unternehmens- und Energiekonzept finden Sie unter www.haerle.de

MILEI

AUSBILDUNG VOR ORT.
PERSPEKTIVEN WELTWEIT.

Ausbildungsjahr 2015/2016| JETZT BEWERBEN

MILEI GMBH
Kemptener Straße 91
88299 Leutkirch| Germany
www.MILEI.de

EXPERTS IN WHITE

Für unseren Firmensitz Leutkirch-Adrazhofen suchen wir ab 01.09.2015 motivierte und engagierte Auszubildende (m/w) in folgenden Berufsbildern:

+ Milchtechnologe (m/w)
Steuerung der Produktionsprozesse

+ Milchwirtschaftlicher Laborant (m/w)
Qualitätssicherung in den Laborbereichen

+ Industriemechaniker (m/w)
Mechanische Wartung und Instandhaltung der Anlagen

+ Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)
Elektrische Installation, Automation, Schaltschrankbau

+ Industriekaufmann (m/w)
Buchhaltung, Vertrieb, Logistik, Einkauf, Personal

Als international bekannter Hersteller von Spezialprodukten auf Milch- und Molkebasis zählen die größten Lebensmittelhersteller zu unseren Kunden. Weltweit. Täglich verarbeiten wir mit modernster Technologie mehrere Millionen Kilogramm Milch und Molke zu hochwertig veredelten Basisprodukten für die Lebensmittel-, Diät- und Pharmaindustrie.

Mit dem Bau des modernsten Trocknungswerks Europas bieten wir am Firmensitz Leutkirch-Adrazhofen ausgezeichnete berufliche Perspektiven und schaffen Raum für das unternehmerische Handeln unserer Mitarbeiter.

Bewerbungen an:

Abteilung Personalmanagement
Phone 07561 85 230 oder 229
E-Mail ausbildung@milei.de

Weitere Informationen zu unseren Stellenangeboten finden Sie auf www.MILEI.de

MILEI GMBH
Kemptener Straße 91
88299 Leutkirch| Germany
Phone +49 7561 85 0
Phone +49 7561 85 0
E-Mail info@milei.de
www.MILEI.de

Member of MORINAGA MILK INDUSTRY GROUP / TOKIO

mk-muthmannshofen.de
follow us
131 TTA
780 TVB
OA AZ 822
688 EDV
989 SB